

undt Seesshafft, Undt dieselben bewerben helffen, des [Amt-]Gerichts Zue Villmerger [=Villmergen] entlassen sein.

Jmm Uebrigen dann sölle Villbemelter Sitz Hilfigkon bei siner Freyheit in allwegen gelassen, Undt geschirmt werden, Alles aber auch an der hochheit habendten Recht undt Grechtikeit unsserer Landtvogteten Jnn den Frien Aempteren ohne nachteill undt schaden. Alles in Urkunt ist disere unsere Orthts Stimb mit unssers gemeinen landts Secret Jnnsigell verwahrt Uebergäben worden ...".

- 1) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1706 Art. 50
- 3) s. u.a. Zurlaubiana AH 124/62
- 4) s. Anm. 2
- 5) Beachte, dass 1645 der 6. November nicht ein Dienstag sondern ein Montag war. Geplant war tatsächlich, in dieser Angelegenheit am 6. November in Muri zusammenzukommen, s. Zurlaubiana AH 82/59. Schliesslich fand dann die besagte Zusammenkunft der unten genannten Herren am 8. November 1645 statt, s. ebenda AH 124/36.
- 6) s. Baur/Sarmenstorf 39. Laut KDM Aargau IV 351 gelangte die niedere Gerichtsbarkeit in Sarmenstorf allerdings bereits ca. 1514 an Melchior **Zurgilgen**.
- 7) Messmer, Hoppe/Luzerner Patriziat führt Hans Knab allerdings nicht unter den Räten auf.

Kopie - AH 124, 7-10 - Blatt 9^v und 10^r leer

4

[15]64 [Mai 28.], "Sonttags der heiligen Dryvaltigkeit"

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN SCHULTHEISS
UND RAT VON [STADT UND AMT] WILLISAU

"Uff hütt dry wuchen verschinen, Jst Frouwen Epttissin Zuo Frouwen-
thal [=Frauenthal, Anna II. **Fulach**] ein grauwer Münch verstollen
worden [weshalb die Stadt Zug, welche die Kastvogtei in Frauenthal
innehatte, zu entsprechenden Nachforschungen verpflichtet war], Und
als sy demnach durch Jre diener by unserem Feerren [=Fährmann] an
dem [Reuss-]Far Zuo Syss [=Sins] ervaren dass er am Mentag [den
8. Mai?] darnach einen mitt einem sölichen Ross ubergfuertt, hatt sy
Jnne Feeren, sampt Zweyen andern geschickt nachfrag Zehaben, ob sy
den dieben samptt dem Ross ervaren Khöntten, Und alss die selben Jn
üwer Amptt Khommen, hatt der Feer einen, Oswald **grob** [aus dem Amt
Willisau?] genannt für den, so er mitt gedachttem Ross ubergfuert,
angesehen, und eigenttlichen vermeint er der selbig sye, und demnach
sy widerumb anheimsch, und uns der handel fürkhommen, hatt unss
(.wie dann Jeder Oberkheitt Zuostädt.) nitt gebüren wellenn, den

handell also beruwen Zelassen, Habenn hieruber Kundtschafft (.wie Jr Jn byligenden gschrifften üch Zuoersechen haben.) Jngenommen Und diewyl die selben kundtschafften ein threffenlichen argwon uff beruertten Osswalden groben werffen, Zuo dem Jn disem Jar noch Zwey Ross by uns verstolen, dessen er grob ouch gezigen wirtt So haben wir nitt underlassen mögen, üch dessen Zuberichtten, üweren gevalens hieruber wüssen Zuhandlen, mitt Fründtlichem ansuochen, und begeren, so Jr ettwass hinder Jmm finden, und die Ross noch vorhanden, unnd anzekommen weren, Jr wellend dannethin verhelffen, dass benantter Frouwen Epttissin, sampt den andern, dan Jr widerumb Zuogsteltt werd, Ständt unsss umb eüch Jn aller fründtligkeit Zuobeschulden ...".

Kopie, möglicherweise vom Zuger Stadtschreiber, Hans **Müller**. Wohl aus dem Besitz von **Anton II.** Zurlauben, ab 1571 Zuger Stadt- und Amtsrat, oder von **Beat I.** Zurlauben, ab 1567 Landschreiber von Zug. AH 124, 11

5

1657 April 7.

A

RATSERKANNTNIS DES DREIFACHEN LANDRATES VON SCHWYZ [BEZÜGLICH DES ZWYERHANDELS MIT URI]¹

"Begriff der durch drifachen landtrath Zu Schwitz über etwelcher durch H. Obersten Sebastian Pilgerig [=Peregrin] **Zwyer** Landthauptman und Alt Landtaman Zu Urj, beklagter usgebner reden, ussgangner Erkhklärung Actum den ...

Dass unsere Jntention und meinung niemahlen gewesen, und noch nit sye über die Competenz und angehör unserss Tribunalss, Weder in disem particularj noch anderen beegnussen uszufahren, oder anderen lobl. Orten Judicatur einzugriffen, nach dieselbige Zu Sindicieren, hergägen aber wir Unss auch in Conscientia schuldig befinden, dz ienige wz Unserer Judicatur und Gerichtsstab anhangt, undt gebührt, auch Zu manutenieren, wie dahin unsere alle actiones, auch die negst hin an Unser G.L.A.E. [Landammann und Landrat] Zu Urj diser sach halber under dato 4 dis lauffenden monats Aprilis abgelassne schriftliche erinnerung ebenmessig und anderst nit verstanden noch extendiert werden soll. Undt sitenmahlen Er H. Oberster Zwyer sich vor diserem beklagt, ob were Er von etwelchen den Unserigen mit etwas Calumnien und Schmachworten angefahren und belegt worden, auch Er darob schriftlichen erkhlagt und reparation begehrt, und dan muntlich gegen denselbigen sich alhie Zu purgieren, sich selbst